

POSITIVE POST

Der Newsletter der Aidshilfe Wuppertal

Inhalt dieser Ausgabe

- * Rückblick Weltfrauentag
- * Neue Telefonnummern in der AHW
- * Reparatur-Café am Arrenberg
- * Fachaustausch Isbtiq - leben im Alter wünscht sich euren Input
- * Medizinische Rundreise „Rassismus in der Sozialen Arbeit“
- * Neues vom Vorstand der Deutschen Aidshilfe

HALLO AN ALLE!

Und schon wieder ist ein Monat um und auch der Frühlingsanfang lässt nicht mehr lange auf sich warten.

Wie immer kündigen wir Veranstaltungen an und geben Euch nützliche Infos in der PoPo.

Viele Grüße vom Team der Aidshilfe Wuppertal

* Rückblick Weltfrauentag

Am 08.03.2025 hat der Weltfrauentag stattgefunden. Wir haben diesen mit einem Frauenbrunch und einer Aktion in der VHS gefeiert. Der Frauenbrunch war gut besucht und es gab kleine Besonderheiten. So haben wir einen Sektempfang genossen und auch die Selbstfürsorge kam mit Gesichtsmasken, Peelings und Blumen nicht zu kurz.

Im Anschluss haben wir einen Infostand in der VHS angeboten. Viele weitere Träger, welche frauenspezifische Arbeit leisten, waren ebenfalls vertreten. Auch gab es einen Chor, eine Tanzgruppe und eine Podiumsdiskussion.

Wir konnten Wissen zu HIV und Aids vermitteln und auch Selbsttests wurden kostenfrei an Besucher*innen vergeben.

Ein paar Eindrücke des Tages bieten die Bilder :)



* Neue Telefonnummern in der AHW

Es gibt neue Telefonnummern in der AHW, so dass wir einzeln erreichbar sind. Die zentrale Rufnummer bleibt selbstverständlich bestehen und kann auch genutzt werden. Solltet Ihr direkten Kontakt zu einem von uns haben wollen, so ist auch dies jetzt möglich:

Zentrale / Liane: 0202/450003

Susn: 0202/450004

Daniel: 0202/49579992

Sarah: 0202/49579993



Pixabay

* Reparatur-Café am Arrenberg

Das neue Reparatur-Café findet jeden zweiten Freitag im Monat ab 16:30 Uhr in den Räumen des Begegnungszentrums (Arrenberger Str.10) in Wuppertal statt. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen können Gegenstände repariert werden und dies unter Anleitung. Gerne kann es auch eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen dazu geben. Alles unter dem Motto „Bewusstsein für Nachhaltigkeit“

Informiert Euch gerne weiter über die Homepage der Homepage:

www.evangelisch-Wuppertal.de



Pixabay

* Fachaustausch Isbtiq – leben im Alter wünscht sich euren Input

Seit einigen Jahren gibt es in Wuppertal den Fachaustausch Isbtiq – leben im Alter. In diesem werden die Anliegen älterer Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und queerer Menschen besprochen. Daraus sind zuletzt zum Beispiel besondere Anregungen für Mitarbeitende in der Pflege entstanden. Nun wünscht dieser Fachaustausch sich Input von Euch. Was sind Eure Wünsche hier in Wuppertal? Wo seht Ihr Handlung- oder Unterstützungsbedarf? Lasst uns Eure Gedanken dazu gern zukommen und wir nehmen sie in den nächsten Fachaustausch mit. Oder: habt Ihr vielleicht selbst Interesse daran, Euch an diesem Treffen zu beteiligen? Das Ganze findet etwa dreimal im Jahr statt. Die Treffen sind online und dauern in der Regel von 14 – 16 Uhr.

Sendet Eure Fragen oder Ideen dazu gern an Daniel (d.viebach@aidshilfe-wuppertal.de) oder ruft Daniel direkt an (0202/49 57 99 92 oder 0176/462 930 92)

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: AHW, AH NRW, W. Bühnen; Pixabay www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX

* Medizinische Rundreise „Rassismus in der Sozialen Arbeit - Du sprichst aber gut Deutsch“

29. April 2025, 9:00 bis 16:00 Uhr
Aidshilfe Wuppertal, Simonsstraße 36, 42117 Wuppertal
Trainerin: Lina Kabangu

So oder so ähnlich hört sich „positiver Rassismus“ an. Betroffenen werden, meist wohlwollend, rassistische „Komplimente“ gemacht. Ihnen werden dabei bestimmte Fähigkeiten und Charaktereigenschaften aufgrund ihrer ethnischen Herkunft zugesprochen. Warum dies problematisch ist und welche Folgen „positiver Rassismus“ für Betroffene haben kann und warum es wichtig ist, sich mit seinen eigenen Rassismen in der Sprache auseinanderzusetzen, das werden wir gemeinsam in dieser Fortbildung beleuchten.

Sprache ist Macht. Macht ist Sprache. Durch Sprache schaffen wir Realitäten. Gesagtes hat Konsequenzen. Sprache kann Gewalt reproduzieren und zementieren. Sie kann aber auch befreien und Denkräume eröffnen. Rassismuskritische Sprache ist eine Chance und keine Begrenzung. Die Chance, unsere Welt gerechter, inklusiver zu machen und Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und benennen zu können.

Das haben wir mit Euch vor: Theorie/Input und Reflexion (Rassismus in unserer Arbeit), Privilegien-Check und Allyship (was kann ich tun). Die Veranstaltung enthält eine Triggerwarnung. Es werden diskriminierende Verhaltensweisen und Abbildungen thematisiert und gezeigt. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Aidshilfen, an Menschen mit HIV und an Multiplikator*innen sowie Mitarbeiter*innen kooperierender Institutionen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldung bei Jana an j.kawina@aidshilfe-wuppertal.de oder telefonisch unter 0176 / 34 55 19 33

* Fachaustausch Isbtig – leben im Alter wünscht sich euren Input

Seit einigen Jahren gibt es in Wuppertal den Fachaustausch Isbtig – leben im Alter. In diesem werden die Anliegen älterer Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und queerer Menschen besprochen. Daraus sind zuletzt zum Beispiel besondere Anregungen für Mitarbeitende in der Pflege entstanden. Nun wünscht dieser Fachaustausch sich Input von Euch. Was sind Eure Wünsche hier in Wuppertal? Wo seht Ihr Handlungs- oder Unterstützungsbedarf? Lasst uns Eure Gedanken dazu gern zukommen und wir nehmen sie in den nächsten Fachaustausch mit. Oder: habt Ihr vielleicht selbst Interesse daran, Euch an diesem Treffen zu beteiligen? Das Ganze findet etwa dreimal im Jahr statt. Die Treffen sind online und dauern in der Regel von 14 – 16 Uhr.

Sendet Eure Fragen oder Ideen dazu gern an Daniel (d.viebach@aidshilfe-wuppertal.de) oder ruft Daniel direkt an (0202/49 57 99 92 oder 0176/462 930 92)

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: AHW, AH NRW, W. Bühnen; Pixabay www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX

* Neues vom Vorstand der Deutschen Aidshilfe

HIV und Alter: Webseite und Fachtag in Berlin

Wie zufrieden bist du mit deiner Lebenssituation im Allgemeinen und mit deiner gesundheitlichen Situation im Besonderen? Was gibt dir Sinn oder Halt? Was bereitet dir Sorgen, wenn du ans Alter denkst, und wie stellst du dir gutes Leben im Alter vor? Mit solchen und anderen Fragen ergründet die Kontaktstelle für HIV-bedingte Diskriminierung zusammen mit einer Kerngruppe in dem von der AOK-finanzierten Projekt „HIV und Alter“ die Bedarfe von Menschen mit HIV und von Drogengebrauchenden in den Communitys ab 60. Gleichzeitig wurden Aids- und Drogenhilfen zu ihren Angeboten für diese Communitys befragt.

Wir danken für die große Beteiligung an der Umfrage, die uns viele wertvolle Erkenntnisse liefert. Die ersten Ergebnisse werden im März auf dem DÖAK in Wien vorgestellt und münden zum einen in die geplante Webseite für ältere Menschen mit HIV, auf der die Community ebenso zu Wort kommt wie Beratende und Pflegende, die Probleme und Herausforderungen in der Versorgung kennen. Zum anderen werden wir die Ergebnisse im Rahmen eines Fachtags am 18. Juli in Berlin ausführlich erörtern und beraten, was wir zur Verbesserung der Situation von Menschen mit HIV im Alter beitragen können.

Elektronische Patient*innenakte (ePA) noch nicht startklar

Kurz vor dem öffentlichen Start der ePA in den Modellregionen zeigten Hacker bei einer Tagung des Chaos Computer Clubs, wie Unbefugte über einen einzigen Praxiscomputer die ePA-Daten aller 73 Millionen gesetzlich Versicherter hätten abgreifen können. Aus diesem Anlass haben wir zusammen mit dem Chaos Computer Club und dem Verbraucherzentrale Bundesverband einen offenen Brief an den Bundesgesundheitsminister entworfen, in dem wir fünf Schritte zu mehr Vertrauen in die ePA aufzeigen und unsere konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Patient*innen-Interessen anbieten. Der Brief wurde inzwischen von mehr als 40 Organisationen mitunterzeichnet, darunter der Paritätische Gesamtverband, die BAG Selbsthilfe und die Deutsche Rheuma-Liga. Viele Radiosender wie Deutschlandfunk, NDR und BR griffen den Brief im Zuge ihrer Berichterstattung zum ePA-Start auf.

s.a.m health: Alle Zeichen stehen auf Wechsel

In unserem Heimtest-Projekt läuft derzeit der Aufbau einer eigenen Vertriebsplattform, durch die wir nicht nur weitere Checkpoints und Aidshilfen an dem Projekt beteiligen, sondern auch die Vertriebswege diversifizieren können, auf Hochtouren. Die Software wurde ursprünglich für das Angebot der Schweizer Aidshilfe entwickelt und nun an unsere spezifischen Bedürfnisse angepasst. Die Zusammenarbeit mit der Agentur läuft gut, und wir gehen von einem Start im Sommer aus.

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: AHW, AH NRW, W. Bühnen; Pixabay www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX